

Halle 1, Stand 31 KINDER & SEX

Who Needs Kids?
Giclée Druck
Darren Cullen

Baby's First Baby
Mixed-media Installation, 2012
Darren Cullen

DoktorKoffer rosa/blau
Aus dem Internet bestellt, 2022

Kondome Schätzspiel
Bedruckte Kondome, vertrauliche Anzahl, 2022
Text aus: Donna Haraway, *Staying with the Trouble*, 2016
Gestaltung: Robin Klengel

Teilnehmen für € 1,- im Shop.
Jede Teilnahme 1 Gewinn!

Halle 1 | STAND 6 KINDER & ARBEIT

Karriereglücksrad
Installation, 2022
Barbi Marković und Sebastian Scholz

Wenn du dein Glück versuchen willst,
wende dich an das Aufsichts-Team!

Sich durchs Leben schummeln –
Der große Ratgeber
Buch, Hardcover, 2022
Buchcover: Stefanie Sargnagel
Text: B. Müht und O.W. Zahrer
Ghost Writer: Robin Klengel und
Markus Waitschacher
Im Shop erhältlich!

Pack Deine Sachen
Risodruck-Poster
Paul B. Preciado
Text aus: *Ein Apartment auf dem
Uranus*, 2020
Gestaltung: Susi Possnitz
Zur freien Entnahme!

Mr. Demotivator Mug
Keramiktasse, 284ml
Darren Cullen
Im Shop erhältlich!

Mr. Demotivator
Poster
Darren Cullen

Children of Unquiet
Video, 15min, 2013–14
Mikhail Karikis
Italienisch mit deutschen und
englischen Untertiteln

Kinderwurst / Kópéságok
Kunstleder, Schwamm, bedrucktes
Textil, Polymerton, 2021
Katalin Kortmann Járny

Verschiedene Prints, Kids Corner
Stefanie Sargnagel

Helmi Begrüßung eines Sicherheitsexperten

Installation, ca. 6 Min., 2022
Rosa Wallbrecher und
Das Planetenparty Prinzip
Konzept: Miriam Schmid
Figurenbau: Rosa Wallbrecher
Stimme und Schnitt: Moritz
Ostaneck
Musik: Victoria Fux

Showeinlage zu jeder vollen Stunde!

MESSEVORPLATZ

TRVB 136/79 (N)
Video, 2022
Sonnenuntergang bis
Sonnenaufgang
Ach&Krach

Zu sehen auf Außenleinvand Richtung
Glacis sowie auf einem Monitor an der
Außenfassade

Halle 1 | STAND 19 KINDER & VERKEHR

Verkehrsteppich: urbanistische
Analyse
Kommentar: Kurt Fallast
Interview: Robin Klengel

Verein für Verkehrssicherheit
Mockumentary, ca. 3 Min, 2022
Das Planetenparty Prinzip
Konzept: Miriam Schmid und Nils
Kaltschmidt
Darsteller:innen: Victoria Fux und
Alexandra, Emilie, Gwenny, Lorenz,
Marlene, Maja, Maja, Maja, Mona,
Ronja, Valentina und Victor
Kamera: Nils Kaltschmidt
Schnitt: Miriam Schmid
Stimme: Martina Zinner

Cabriostrand_Graz
Miniaturocabrio und Werbeplakat,
2022
Christoph Schwarz
Plakatdesign: Susi Possnitz



MEHR
QUANTITÄT
MEHR
QUALITÄT

Anzeige

Achtung!
Für die Business Area gelten andere
Öffnungszeiten – beachten Sie hierzu
unseren gesonderten Messe-Guide für
Fachbesucher:innen!



Anzeige

Mit freundlicher
Unterstützung des Vereins für Verkehrssicherheit



Bezahlte Werbeeinschaltung

Kindersicherheitsmesse 11.6. - 7.7.2022

Forum Stadtpark, Stadtpark 1
www.forumstadtpark.at

Öffnungszeiten:
Di - Sa 14 -18:00 Uhr

Exklusiv für Privatbesucher:innen
Business Partner bitte um Voranmeldung

Wichtige Aussteller:innen von A-Z

Ach&Krach
Barbi Marković & Sebastian Scholz
B. Müht & O. W. Zahrer
Christoph Schwarz
Darren Cullen
Das Planetenparty Prinzip
Donna Haraway
Dr. Sabine Haller, Impfgloryhole
Edith Payer
Katalin Kortmann Járny, Kinderwurst
Kurt Fallast
Mikhail Karikis
Rosa Wallbrecher
Stefanie Sargnagel
Total Refusal

Außenfassade
Halle 1 / 6
Halle 1 / 6
Vorhof, Halle 1 / 19
Halle 1 / 6, 14, 21, 31
Showbühne, Halle 1 / 19
Halle 1 / 31
Halle 1
Halle 1 / 14
Halle 1
Halle 1 / 19
Messekino (Halle 1 / 6)
Showbühne
Kids Corner, Halle 1 / 6
Halle 1 / 21

Halle 1

»Make Kin not Babies!«
(Donna 77 Jahre)
STAND 31 KINDER & SEX

MESSE
KINO

»Die Welt geht zu-
grunde aber ich werde
es trotzdem schaffen
wenn ich nur fleißig und
diszipliniert mit mir bin!«
Yasemin, 12 Jahre

STAND 6
KINDER & ARBEIT

KIDS
CORNER

HAUPT-
EINGANG

STAND 21
KINDER & KRIEG
»Krieg spielen
ist lustig!« Moritz 8. Jahre

STAND 19 KINDER & VERKEHR

»Brrrr brrrr brrrr«
Nadja 2. Jahre

STAND 14
KINDER &
DROGEN

»Wenn die
Süßigkeitenlade
leer ist, esse ich
Papas Globuli!«
Emma, 7 Jahre

Halle 1 | STAND 21 KINDER & KRIEG

Sprengworkshop_Werbevideo
Video, <1 Min., 2022
Konzept: Robin Klengel
Video: FAZO666FAZO

Action Man: Battlefield Casualties
Film, 2,55 Min., 2015
A Veterans For Peace UK Film
Idee und Skript: Darren Cullen

(Don't) Join the Army
Comicheft, Eigenverlag, 2013
Darren Cullen

Kinderfilm
Film, ca. 5 Min., 2022
Ein Film von Total Refusal
Realisiert von Adrian Jonas Haim,
Robin Klengel, Michael Stumpf
Gedreht im Videospiele GTA V

Vorhalle
MESSESHOP

Während der Messeöffnungszeiten
durchgehend geöffnet

Impfgloryhole

Von und mit Dr. Sybille Haller
Geöffnet für Kinder mit geheimen
Impfwunsch zwischen 5 und 12
Jahren

Halle 1 | STAND 14 KINDER & DROGEN

Apotheke
Installation, verschiedene
Materialien, 2022
Edith Payer

Fruity-Veggie-Summer-Camp
Rollbanner und tätowiertes
Obst und Gemüse, 2022
Edith Payer

Sherbet Pipe
Poster/Objekt
Darren Cullen

Tooth Fairy
Poster
Darren Cullen

Multicoloured Bits Of Plastic
Plastik
Darren Cullen



Anzeige

Messeeröffnung: 11.06.,
12:00-22:00 Uhr

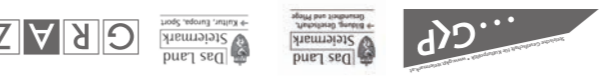
Attraktionen:

- Fleischwundenschminken
- Kinder-Tätowieren mit Edith Payer
- Noppenfolie zerdrücken mit dem Hamster
- Gewinnspiele
- Schaumrollen
- Zuckerwatte
- Musik
- Und vieles mehr





Collage: Marie Vermon



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Danke an (in zufälliger Reihenfolge):
Rainer Beck, Markus Gontzer, Clara Wildberger, Ana Jermic, Sara T. Huber, Friston Mwanza Mujila, Patrick Wurzwaller, Suna Kobascher & Florian Kaststemberger, Familienmesse Klagenfurt, Abenteuer Erzberg, Radio Heilsnk, Paul B. Preciado, Donna Haraway, Andreas Malm, das Team der BÄKENBURG, Leonard Kobersiner, IPA Verlag, pictures of the end, HENX, Heiderose Hildebrand, Johannes Schweighofer, Sandra Kocuvan, Gerlinde Schest-Reiff, Daniela Oberndorfer, Rockstar Games, RCPs/Summer, Ursula Fina, Kitzgrad, Leonhard Müller, BORG Dreierschützengasse, Liene Strohmanier, Karn Gschel, TaoI, Next Liberty, FAZ066FAZO, Kurt Fallst, Victoria Fux, Nils Kaltschmid, Sebastian Scholz, Moritz Ostaneck, BOLO Paper, Martina Zimmer, Alexander Benke, Kinder- und Jugendambulanz Steiermark und alle Kinder, die bei den Workshops teilgenommen haben.

Messeaussteller:innen:
Stefanie Sargnagel, Mikhail Karikis, Darren Cullen, Barbi Marković, Edith Payer, Christoph Schwarz, Total Refusal, Das Flaneparty Prinzip, Rosa Wallbrecher, Katalin Kortmann Járay, Achtkranch

Kurfürst von: Robin Klengel, Miriam Schmid, Markus Weissbacher
Produktion und Projektleitung: Gudrun Becker
Presse: Roland Schwarz, Bewerbung und Koordination: Filipa Cicin-Sam

In Kooperation mit der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik

FORUM STADTPARK
Stadtpark 1
8010 Graz

Eintritt frei
24.06., 17:00-21:00 mit Shuttlebus aus Wien (www.cfkplvs.org)

Ausstellung 11.06.22 - 07.07.22
Eröffnung: 11.06., 12:00-22:00 Uhr
Öffnungszeiten: 14.06. - 07.07., Di-Sa 14:00-18:00 Uhr

Impressum und Beteiligte

Sicherheit auf dem Rücken der Kinder verhandeln!

Alle sind sich einig: Die Sicherheit von Kindern ist wichtig. Sehr wichtig! Kinder können es – so scheint es – gar nichtischer genug sein. Eine Forderung, die zwar unerfüllbar ist, trotz Alledem Spielplätze, Stiegenhäuser und Gesetze verleiht, zivilgesellschaftliche Initiativen auf den Plan rufen und nicht (nur) dadurch hergestellt werden. Dennoch setzen wir durch den Status quo die Sicherheit kommandierender Generationen massiv aufs Spiel. Kinder blicken einer Zukunft entgegen, die nicht nur angesichts einer fast ungebremsten Reddität zu schaffen, die kommenden Generationen eine nachhaltige, gesunde, rechte, sorgsame und friedliche – also sichere – Zukunft ermöglicht. Wenn wir diesen Anspruch ernst nehmen, müssen wir die Grundfesten dessen infrage stellen, was wir als „normal“ erachten. Im Namen der Kindersicherheit muss sich alles ändern. Schließlich gilt auf der Sicht zukünftiger Generationen: Kinder hatten für ihre Eltern

Der Fokus dieser Ausstellung liegt – auf jenen, die wir voranstellen – auf jenen jungen Menschen, die in der Mitte dieser Gesellschaft geboren sind und die in der Regel keine existenziellen Unsicherheiten in ihrem Alltag erleben. Die Wichtigkeit der Sicherheit dieser Kinder ist, im Unterschied zu Kindern anderer Eltern, ein unhinterfragbarer gesellschaftlicher Konsens – und gerade deswegen lassen sich daran moralische

Es stellen sich die Fragen: Was gilt für Kinder als „sicher“, was als „unsicher“, und warum ist das so? Welche Interessen und Moralvorstellungen rahmen unser Reden über die Kindersicherheit? Mit welcherlei Maß wird hier gemessen? Und was wäre eigentlich zu tun? Die viele Kinder längst erkannt haben). die andere als sicher ist. (Eine Tatsache, ansonnen Klimakatastrophe alles anfordern muss es darum gehen, eine rechte Sonderweifen verbannt werden. Eine Zukunft entgegen, die nicht nur angesichts einer fast ungebremsten Reddität zu schaffen, die kommenden Generationen eine nachhaltige, gesunde, rechte, sorgsame und friedliche – also sichere – Zukunft ermöglicht. Wenn wir diesen Anspruch ernst nehmen, müssen wir die Grundfesten dessen infrage stellen, was wir als „normal“ erachten. Im Namen der Kindersicherheit muss sich alles ändern. Schließlich gilt auf der Sicht zukünftiger Generationen: Kinder hatten für ihre Eltern

Doppelstandards und Widersprüchlichkeiten exemplarisch festmachen.

Sicherheit auf dem Rücken der Kinder verhandeln!

Willkommen im FORUM STADTPARK, dem Zentrum für Sicherheit!

Aufrüttelnde Filme, lehrreiche Poster, erhellende Installationen, interessante Workshops, sensationelle Produkte, gute Bücher, vielversprechende Gewinnspiele und zahllose Überraschungen: das alles wartet auf Sie in der Kindersicherheitsmesse!

Im Zentrum von Messehalle 1 finden Sie die zentrale **Showbühne**. Zu jeder vollen Stunde ist darauf die Infotainment-Show des alltime Kindersicherheits-Superhelden **Helmi** zu sehen. Die Stimmungskanone führt ein in die wunderbare Welt der Kindersicherheit. An der Foto-Wand **Das gefährdetste Kind der Welt** werden Aufnahmen gesammelt. Sie zeigen Kindern in Situationen, die früher als „normal“ und heute als gefährlich erachtet werden. Bringen Sie auch ihre eigenen Bilder mit! Am Ende der Messe prämiiert das Messteam das Foto mit dem gefährdetsten Kind mit einem Geldpreis von EUR 200,-. Besonders hinweisen wollen wir außerdem auf das Impfgloryhole im Südfügel von Halle 1. Dr. Sybille Haller impft Kinder von Anti-Vaxxer-Eltern: anonym, diskret, kostenlos. Geöffnet für Kinder mit geheimen Impfwunsch zwischen 5 und 12 Jahren.

Kinder & Verkehr

„Brrrrm brrrrm brrrrm“ (Nadja, 2 Jahre)

Wenn wir Kindersicherheit im Verkehr wirklich ernst nehmen, erfordert dies ein radikales Umdenken unserer Städte. Wir brauchen keine noch sichereren Autos, sondern generell weniger Autos. Und das sowohl in Hinblick auf die Klimakatastrophe, die vom automobilisierten Individualverkehr befeuert wird, als auch in Bezug auf Stadutopien, in denen Kinder nicht mehr zu ihrer eigenen Sicherheit segregiert werden (müssen). Zu hören gibt es hier den Kommentar des Verkehrsplaners Kurt Fallst, der einen handelsüblichen **Kinderverkehrsteppich** urbanistisch analysiert. Dieser ist nämlich, obwohl für Kinder gestaltet, niemals aus der Perspektive von Kindern, sondern stets aus Sicht der autofahrenden Erwachsenen konzipiert. Im Inneren des Kinderhauses ist ein Bericht



über den fiktiven **Verein für Verkehrsicherheit** zu sehen, der die Kinder an Grazer Schulen zu einer Klimaguerrilla ausbildet. In Workshops lernen die Kinder, woran man einen umweltschädlichen S.U.V. erkennt und wie man ihn am einfachsten unschädlich macht. Es gilt: „Jede Festung hat eine Schwachstelle – und die Schwachstelle des S.U.V ist sein Reifenventil.“

Kinder & Krieg

„Krieg spielen ist lustig“ (Moritz, 8 Jahre)

Ein Highlight ist das vom Künstler Christoph Schwarz in eine beispielbare Sandkiste umgebaute Cabriolet. Das fahrtüchtige Vehikel wird komplett mit Sand gefüllt und so unter dem Namen **Cabriostrand** für einen Sommer zu einer mobilen Sandkiste – ganz nach dem Motto: Spielplätze statt Parkplätze. Unter Einhaltung aller kommunaler Auflagen fürs Bewohner:innenparken demaskiert das Projekt die Vorherrschaft des Automobils in der Stadt. Schließlich ist dies wohl der einfachste und kostengünstigste Weg, um ein Stück Strand im öffentlichen Raum zu errichten. Der Cabriostrand ist einige Tage vor dem FORUM STADTPARK und den Rest des Sommers im Grazer Stadtraum zu sehen. Es kann für den Wochenpreis eines Parkpicks gemietet werden.

KINDERSICHERHEITSMESSE

Messeplan

Zeichnung: Stefanie Sargnagel



Kinder & Drogen

„Wenn die Süßigkeitenlade leer ist, esse ich Papas Globuli“ (Emma, 7 Jahre)

Was die Gesundheit der Kinder gefährdet – und was nicht – ist oftmals ein zentrales Erziehungsgefecht. Viele Eltern kämpfen einen moralisch geladenen Kampf gegen das, was sie für „ungesund“ halten, oftmals in Form von unerwünschter Ernährung, Fernsehen und Videospiele, später gegen Tattoos, Piercings oder Drogenkonsum. Sie verbieten und beschränken – und machen dadurch das Verbotene noch begehrenswerter. Gleichzeitig gibt es ganze Industriezweige, die Kinder als Zielgruppen entdeckt haben, und genau in die Gegenrichtung arbeiten: psychologische Tricks, Begehrensproduktion und körpereigene Belohnungssysteme werden ausgenutzt, um Kinder in Stammkundschaft zu verwandeln. Hilflose Erwachsene, die denselben Mechanismen unterliegen, finden sich in der Rolle von scheinheiligen Vorbildern wieder: sie beschränken sich selbst, rauchen und trinken nur heimlich, nehmen Drogen und lassen sich tätowieren, aber schämen sich dafür. Und sie entscheiden über die



Freiheiten ihrer Kinder, obwohl sie von deren Lebensrealitäten nicht immer die meiste Ahnung haben.

Der Kinderdrogenstand – gestaltet von Edith Payer – bietet eine Erholungspause von diesem für alle Seiten ermüdenden Kampf, und erlaubt es, den Fokus der Aufmerksamkeit auf andere Dinge zu richten. **Zucker**, die Kinderdroge Nummer 1, gibt es hier in unbegrenzter Menge. Kinder und Eltern können davon so viel essen, wie sie können. Auch andere Kinderdrogen sind in einer moralisch fragwürdigen **Apotheke** ausgestellt. Das **Fruity-Veggie-Summer-Camp** erlaubt einen ungezwungenen Zugang zur Kulturtechnik des Tätowierens und erinnert daran, worüber es abseits der *moral panic* wirklich gehen sollte.

Kinder & Arbeit

„Die Welt geht zugrunde aber ich werde es trotzdem schaffen wenn ich nur fleißig und diszipliniert mit mir bin!“ (Yasemin, 12 Jahre)

„Du kannst nichts verändern außer dich selbst!“, ist das zentrale Credo des Neoliberalismus. In der Art und Weise, wie junge Menschen Unsicherheiten begegnen, ist dieses Mindset bis heute stark vertreten und findet sich in Umfragen und Selbsteinschätzungen. Denn es wissen alle, dass sich gesellschaftlich vieles ändern müsste, aber das Vertrauen in gemeinschaftliche Prozesse ist kaum vorhanden. Als vermeintlicher Ausweg bleibt jungen Menschen oft nur die Optimierung des eigenen Selbst: ein Selbst, das sich keine Fehler und keine Verschonpausa leisten kann, wenn es im Kampf um immer knapper Ressourcen in einer immer feindlicher werdenden Welt nicht untergehen will. Mit diesem Unsinn kann man hier ein für

alle Mal aufräumen! Kaufen Sie sich oder Ihrem Kind eine von Darren Cullens **Mr. Demotivator Tassen** und lassen Sie sich einfach gehen! Um die Möglichkeiten der Verweigerung in einer Zeit der Selbstoptimierung geht es auch im Text **Pack Deine Sachen** von Paul P. Preciado, den man sich gerne mitnehmen kann. Falls dies auch noch nicht ausreicht, legen wir Ihnen die Lektüre von **Sich durchs Leben schummeln. Der große Ratgeber** von B. Müht und O.W. Zahrer mit einem Titelbild von Stefanie Sargnagel ans Herz. Oder Sie drehen am **Karriereglücksrad** von Barbi Marković & Sebastian Scholz und fordern Ihre Demotivation heraus. Im Messekino kann man dazu Mikhail Karikis Film **Children of Unquiet** sehen. Darin besetzt eine Gruppe Kinder eine aufgelassene Fabrik im Teufelstal („La Valle del Diavolo“) in der Toskana. Gemeinsam denken sie über die Zukunft von Arbeit und den Sinn des Lebens nach. Neue Entwicklungen von Technologie werden neue Formen von Arbeit und Zusammenleben erfordern. Wie bereiten wir die kommenden Generationen darauf vor?



Kinder & Sex

„Make Kin not Babies!“ (Donna, 77 Jahre)

„Make kin not Babies!“ („Macht euch verwandt, nicht Babys!“) fordert die Naturwissenschaftlerin Donna Haraway. Angesichts der Tatsache, dass es mit der

Erde, wie wir sie kennen, vermutlich bald zu Ende gehen wird, sollten wir unsere Beziehungs- und Fortpflanzungsgewohnheiten überdenken. Anstatt weiterhin auf die Reproduktion des eigenen Erbguts zu bestehen und damit eingefahrne Modelle von Familie zu übernehmen, schlägt Haraway vor, Paten- und Verwandtschaften, mit Individuen gleicher und anderer Spezies einzugehen. Von der Theorie zur Praxis ist es beim „Kinder & Sex“-Stand nicht weit: Für nur einen Euro können Sie eine Wette beim **Kondome-Schätzspiel** im Shop abgeben. Jede Teilnahme 1 Gewinn! Garantiert! Mit dem problembehafteten Blick der Erwachsenen auf Sexualität und Kindheit spielt auch die Serie von **Kinderzeichnungen**, gesammelt vom Kollektiv BOLO paper. Der „unschuldige“ Blick der Kinder lässt Erwachsene über ihre Sehgewohnheiten stolpern. Der Umstand, dass Kinder ihre eigene Sexualität erkunden – etwa in Form von **Doktorspielen** – ist notwendiger Schritt im Entwicklungsstadium. Die Tatsache, dass Kinder keine asexuellen Wesen sind, ist bis heute ein Tabu, obwohl sie ab dem Moment ihrer Geburt – und in den letzten Jahren wieder verstärkt – durch rosa/blaue Zuschreibungen sexualisiert werden.

Darren Cullens **„Baby's First Baby“** kann ebenfalls als sarkastischer Kommentar zur Sexualisierung von Kindern – und zu deren kommerziellen Vermarktung gesehen werden. Familiäre Rollenbilder sind das Rückgrat der Spielwarenindustrie. Kinder lernen das Imperativ der Reproduktion, anstatt eine Pappel oder ein Pferd zu adoptieren, wie es Paul B. Preciado im Stand „Kinder & Arbeit“ fordert. Es stellt sich die Frage: Wäre es nicht vielleicht am sichersten für Kinder, wenn wir erst überhaupt gar keine machen würden?